

Die Katastrophe abwenden!

1995 hatten KBV und Bundesärztekammer (BÄK) das *Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin* (ÄZQ) gegründet. Formuliertes Ziel: „*Förderung der Gesundheitsversorgung durch Entwicklung und Nutzung evidenzbasierter Leitlinien, Wissenstransfer im Gesundheitswesen*“.

Seit 2002 hat das ÄZQ zu folgenden acht Krankheiten/Themenbereichen **Nationale VersorgungsLeitlinien (NVL)** erarbeitet:

- Asthma Bronchiale
- COPD
- Depression
- Diabetes mellitus Typ 2
- Herzinsuffizienz
- Hypertonie
- KHK
- Kreuzschmerzen

Die DEGAM hat an allen acht NVL mitgearbeitet (und die die Kooperation mit dem ÄZQ immer als hervorragend erlebt). Auch wenn die Vertreter*innen der verschiedenen Fachgesellschaften nicht immer einer Meinung waren: Alle Argumente wurden gehört, man einigte sich ziemlich geräuschlos auf konsensfähige Empfehlungen (strittige Fragen wurden zunächst ausgeklammert und ggfs. zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgegriffen). Als Vertreter*innen der DEGAM konnten wir uns immer darauf verlassen, nicht von einer Mehrheit anderer Fachgesellschaften untergebuttert zu werden. Zudem haben wir immer streng darauf geachtet, dass nur Evidenzbelege akzeptiert wurden, die aus einer systematischen Recherche stammte. Kurzum: Alle am Prozess Beteiligten waren höchst zufrieden.

BÄK und KBV haben nun entschieden, das ÄZQ aufzulösen und ersatzlos abzuwickeln: Am 9.4.2024 erhielten alle Mitarbeitenden des ÄZQ ohne jede vorherige Ankündigung eine Kündigung zum Ende des Jahres 2024 erhalten.

Hintergrund der Entscheidung sind offensichtlich eher juristische (Rechtsform GbR für das ÄZQ), vielleicht auch persönliche und weniger medizinische Probleme. Das ÄZQ als Institution lässt sich wohl nicht mehr retten. Dennoch: **Das NVL-Programm darf mit dieser Entscheidung nicht untergehen**. Ein Ende des NVL-Programms wäre ein verheerender Rückschlag im Bemühen um evidenzbasierte Leitlinien in Deutschland.

Erste publizierte Verlautbarungen können Sie diesem in der Ärztezeitung veröffentlichten Artikel entnehmen: <https://t1p.de/fkk93>. Die Delegierten-Versammlung des Deutschen Hausärztinnen- und Hausärzterverband äußerte sich einstimmig dahingehend, dass eine Weiterführung des NVL-Programms gefordert wird. Diese Abstimmung hat offensichtlich bei einigen Verantwortlichen inzwischen ein Umdenken bewirkt. Befürchtet wird allerdings, dass all die klugen und engagierten Mitarbeiter*innen des ÄZQ (und mit ihnen die jahrelange Kompetenz) das Institut verlassen und damit dem NVL-Programm verloren gehen, wenn seitens der KBV nicht doch rasch ein eindeutiges Signal zur Weiterführung des Programms gegeben wird.

Meine dringende Bitte an alle Leserinnen und Leser dieser Meldung: Wenden Sie sich an Ihre Landesärztekammer und an die zuständige KV mit der Bitte, das NVL-Programm unbedingt weiterzuführen – ob unter dem Dach einer Stiftung oder ob in einer anderen Organisationsform, wird sich finden.

Wenn jetzt nicht viele Menschen aktiv werden, wird die evidenzbasierte Medizin in Deutschland einen ihrer wichtigsten Pfeiler verlieren – und dies zu einem Zeitpunkt, an dem industrienaher Organisationen wie die *European Society of Cardiology* (ESC) mit ihren Empfehlungen zu immer niedrigeren Lipid-Werten die Ärzteschaft mit einem Dauerfeuer belegen.

Die neutralen und unabhängigen NVL stellen hier bislang ein Bollwerk evidenzbasierter Vernunft da. Sie müssen erhalten bleiben und weitergeführt werden!

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung

Dr. med. Günther Egidi

guenther.egidi@posteo.de